

Vorwärts

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion und Expedition: SW. 68, Lindenstr. 3.

Montag, den 12. Mai 1919.

Vorwärts-Verlag G. m. b. H., SW. 68, Lindenstr. 3.

Das deutsche Sozialprogramm in Versailles.

Berlin, 10. Mai. Der Vorsitzende der deutschen Friedensdelegation Reichsminister des Auswärtigen Graf Brockdorff-Ronnow hat heute folgende Rede an den Präsidenten der Friedenskonferenz Clemenceau gerichtet:

Versailles, den 10. Mai 1919. Herr Präsident!

Unter Bezugnahme auf die Artikel 55 und 56 der überreichten Vorschläge für die Errichtung eines Völkerbundes...

Die deutsche Regierung ist mit den alliierten und assoziierten Regierungen darin einig, daß bei Arbeiterfragen die größte Aufmerksamkeit zugewendet werden muß.

Wir halten es für notwendig, daß sämtliche Staaten dem Abkommen beitreten, auch wenn sie dem Völkerbunde nicht angehören.

Um den Arbeitern, für welche die vorgeschlagenen Verbesserungen bestimmt sind, die Mitwirkung an der Befestigung dieser Bestimmungen zu sichern...

Die deutsche Delegation hält es für zweckdienlich, den Verhandlungen dieser Konferenz auch die von den Beschlüssen der internationalen Gewerkschaftskonferenz in Leeds 1916 ausgehenden Beschlüsse der internationalen Gewerkschaftskonferenz in Bern...

Genehmigen Sie Herr Präsident, den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.

Die Anlage zu vorstehender Rede hat folgenden Wortlaut: Zu dem Inhalt der Rede sei folgendes bemerkt: Der Gehalt der Arbeiterklasse aller Länder ein Mindestmaß von Schutz zu gewährleisten...

Obbligatorische Durchführung der allgemeinen Schulpflicht in allen Ländern, Einführung der allgemeinen Volksschule.

Verbot der Erwerbstätigkeit für Kinder unter 15 Jahren, Beschränkung der Arbeitszeit für Arbeiterinnen an Sonn- und Feiertagen...

mitteln einschließlich der Verpachtung, Gewährung des freien Auswanderungsrechtes, wobei eingewanderte Arbeiter die gleichen Rechte hinsichtlich der Teilnahme und Beizügung in der gewerkschaftlichen Organisation genießen sollen...

Auswanderungsverbote sollen unzulässig sein, Verbote sollen unzulässig sein, ebenso mit gewissen Ausnahmen Einwanderungsverbote...

eine Rändige Kommission

errichtet werden, die zu gleichen Teilen aus Vertretern der vertragschließenden Staaten und des internationalen Gewerkschaftsbundes besteht...

Die französischen Sozialisten gegen den Gewaltfrieden.

Zurückhaltung in den Fragen der Unterzeichnung.

Versailles, 10. Mai. (Eigener Brockdorff-Bericht des „Vorwärts“.) Die fortgesetzten Aeußerungen der sozialistischen Mütter „Humanité“, „Journal du Peuple“ und „Populaire“ über die Friedensbedingungen der Entente...

Durch ausführliche Wiederholung der Aufsätze Bernsteins im „Vorwärts“ und Haases in der „Freiheit“ wird jedenfalls durch die „Humanité“ der Eindruck verbreitet, daß die deutschen Sozialdemokraten beider Richtungen doch für Unterzeichnung sind.

Der Gesamtindruck aus den bisherigen Aeußerungen der französischen Sozialisten ist ungefähr der: es ist eine Schande, doch wie können vorläufig nichts tun, dieser Friede wird sich sowieso wegen seiner eigenen Unmöglichkeit bald als undurchführbar erweisen...

Sturmzeichen in Frankreich.

In einem Leitartikel der „Humanité“ berichtet Marcel Cachin von einem unheimlichen, aber bezeichnenden Vorgang: Unsere Genossen in Bordeaux haben von einigen Tagen gegen den Spruch der 12 Geschworenen des Seinertribunals (gemeint ist die Freisprechung des Mörders von Jaurès) eine Kundgebung veranstaltet...

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß die französischen Soldaten dem Paradedeser folgen werden, der ihnen bei Ablehnung des Friedensvertrages durch Deutschland erteilt werden würde...

Deutschlands Forderungen für die Arbeiter.

Die deutsche Regierung hat durch unsere Friedensdelegation in Versailles am Sonnabend ihr Programm für das internationale Arbeiterrecht und die internationale Sozialgesetzgebung den Alliierten überreichen lassen.

Das neue Deutschland dokumentiert dadurch seinen festen Willen, die Basis aller sozialen Verhältnisse in der Welt gesund und einheitlich zu gestalten. Wir wollen nicht allein den dauernden Frieden zwischen den Völkern, sondern wir wollen insbesondere den dauernden sozialen Frieden innerhalb der Nationen gewährleisten...

Die Vorstufe zum Sozialismus ist die Sozialgesetzgebung! Ja, Sozialgesetzgebung ist ein besonderes Stück Sozialismus selbst. Der Sozialismus ist nicht Selbstzweck, sondern das Mittel, die Ausbeutung des Menschen durch den Menschen zu beseitigen.

Wir wissen, daß wir inmitten einer kapitalistischen Umgebung nicht einseitig den Sozialismus etablieren können. Denn wir würden uns damit von der Umwelt isolieren und zu jenen Resultaten kommen, die unglücklicherweise dem russischen Sozialismus beschieden waren.

Jetzt soll nach deutschen Wünschen in enger Anlehnung an den Völkerbund eine offizielle Einrichtung für den Durchbau des internationalen Arbeiterschutzes geschaffen werden, und die deutsche Delegation fordert, daß die Vertreter der internationalen Gewerkschaftsbünde, also die Delegierten der Arbeiter selbst, nach Versailles eingeladen werden...

Die Freieinigung der Arbeiterklasse kann nur das Werk der Arbeiter selbst sein! Das Verlangen der deutschen Delegation in Versailles kommt diesem Satze entgegen.

Nun haben die gerechtigkeitsstrebenden Diktatoren im Friedenssaal zu beweisen, was echt ist an ihnen. Sie haben zu beweisen, ob ihr Unterdrückungs- und Verfluchungswille nur dem deutschen Volke oder auch dem gesamten internationalen Proletariat gilt.

Wir verstehen vollkommen die für uns ungünstige Stimmung in den Ländern der Sieger. Die Völker Frankreichs, Englands, Amerikas, Belgiens, Italiens und der anderen Staaten kennen nur das alte Deutschland. Man hindert sie heute noch durch eine Hochflut von Breßeligen, die grundlegende Aenderung der Verhältnisse in Deutschland zu sehen...

Von nun an wird ein Aufschwung in der Beurteilung des deutschen Volkes beginnen. Das ist nicht mehr die alte feudale Despotie, die ihren reaktionären Hauch in die Welt hinausblies. Die Völker jenseits unserer Grenzen, das internationale Proletariat vor allen Dingen, werden jetzt aufhorchen...

zensur noch verschlechtern dürfte. (Anm. d. Red.: Rechnen die freien Franzosen denn damit, die Zensur im Frieden beizubehalten?) Man merkt jedoch, daß der deutsche Vorschlag allen anständigen Menschen aus der Seele spricht, weil er geeignet wäre, den Alldeutschen aller Länder das Handwerk zu legen.

Stimmen der englischen Presse.

Das Fürchtbarste, was je einem Land zugemutet worden ist.

Spa, 11. Mai. Die englische Presse vom 8. Mai bezeichnet die Friedensbedingungen als hart und streng, hält sie jedoch fast durchweg für begründet. Indessen scheinen die wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen bei den englischen Staatsbürgern ein gewisses Erstaunen hervorgerufen. Der konservativste „Daily Telegraph“ geht soweit zu sagen, daß die wirtschaftlichen Bedingungen alles übersteifen, was zu erwarten war. Die Annahme der Bedingungen würde von Deutschland nur ein Gefährd von dem abtun lassen, was es vor fünf Jahren war. In einem offenen Eingekündnis der Sämere der Bedingungen findet jedoch nur die liberale Presse einigermaßen den Mut. Besonders bemerkenswert ist ein Leitartikel der „Daily News“ vom 8. Mai, der von den ausländischen Agenturen seinem Sinne noch nicht ganz genau wiedergegeben worden ist. Der Blatt hebt die Unmöglichkeit der wirtschaftlichen und finanziellen Bedingungen hervor, die das Fürchtbarste verlangen, was jemals einem Lande zugemutet worden sei. Durch die Gebietsabtretungen verliere Deutschland ein Drittel seiner Kohle und drei Viertel seines Eisens. Man stelle Deutschland nach und verlange dann noch, daß es seine Kasernen leere. Man wolle eine solchen Waffenstillstand vielleicht zehn Jahre, zwanzig Jahre, fünfzig Jahre aufrechterhalten, aber es bleibe immer nur ein Waffenstillstand. Der Völkerbundvertrag könne nicht zu diesen draconischen Bedingungen. Das Blatt vertraut mehr auf den ebenen Geist des Völkerbundes als auf so harte Maßnahmen.

Deutschösterreich demonstriert.

Wien, 11. Mai. (Eigener Drahtbericht des „Vorwärts“.) Schon in den Morgenstunden zogen heute riesige Arbeitermassen aus den einzelnen Bezirken zum Rathaus. Dort hielt Friedrich Adler an die Versammlung eine Rede, die den unverbrüchlichen Willen Deutschösterreichs bekräftigt, sich Deutschland anzuschließen. Gleichzeitig fanden große Demonstrationen der Deutschen und Nationaldemokraten im gleichen Sinne statt.

In Innsbruck und dem übrigen Deutschtirol wurden am Sonntag 9 Versammlungen der Sozialdemokraten und der Deutschnationalen für den Anschluß an Deutschland abgehalten.

Die Differenzen mit Italien.

Vercelli, 11. Mai. „Matin“ fordert Ermittlungen, weshalb Italien an dem Verteidigungsabstand zwischen Frankreich, England und den Vereinigten Staaten nicht teilnimmt. Von italienischer Seite habe man erklärt, Oriani, der allen Verhandlungen über den Abschluß dieses Bündnisses beigewohnt hätte, habe nur ein Angebot der Alliierten erwartet, um seine Zustimmung zu geben. Auf französischer Seite erkläre man, man wolle Oriani diese Genehmigung verweigern, falls er den Wunsch ausdrücken würde, an dem Bündnisse teilzunehmen. „Matin“ setzt hinzu, es sei beklagenswert, daß ein dritter Beschluß von den vier Regierungshauptern gefaßt werde und man ihn nur dadurch rechtfertigen könne, daß einer dem anderen vorzöge, er habe im gegebenen Augenblicke das erwartete Wort nicht gesprochen.

Proteste gegen die Versklavung Deutschlands.

Frankfurt a. M. und Provinzialparlament von Schlesien haben an die Reichsregierung und an die beiden Parlamente in Berlin eine Rundgebung gerichtet, in der gesagt wird:

Ganz Schlesien ist über die Friedensbedingungen unserer Feinde von unangenehmer Empörung erfüllt. Was dabei gefordert wird, müßte auf unabweisbare, fast völligen wirtschaftlichen Zusammenbruch, gänzliche Notlosigkeit unserer Völker und die Vernichtung für Millionen deutscher Arbeiter unter der Fremdherrschaft von ausländischen Großkapitalisten beruhen.

Nach unser Schließen soll gestützt werden und fast ganz Oberschlesien sowie Teile von Mittelschlesien an die Polen und Tschechen fallen. Ohne oberstelektische Kohle und Stahlfabrik muß Schlesiens Industrie und Landwirtschaft zusammenbrechen. Wir fordern, daß unsere Regierung nicht einem Vertrage zustimmt, der unerfüllbar ist und der für Schlesien und ganz Deutschland nichts anderes als Schandmal bedeutet.

Die Vertretung der preussischen Völkervereine hat an die beiden Nationalparlamente in Berlin, an den Reichspräsidenten und an den preussischen Ministerpräsidenten folgendes Telegramm gerichtet:

Der heute in Berlin versammelte Völkerverein der preussischen Völkervereine erhebt in der schweren Not des Vaterlandes entschlossen Einspruch gegen die von hochverratigen Feinden gewaltsam erzwungene Übergabe von Deutschland unter die Fremdherrschaft. Die Vertretung erwartet, Regierung und Nationalparlament werden nicht in einen Frieden willigen, der dem Selbstbestimmungsrecht der Völker widerspricht und unsere Zukunft vernichtet.

Der deutsche Völkerverein hielt gestern seine von 4000 Mitgliedern besuchte Hauptversammlung im Circus Busch ab. Der leidenschaftliche Protest gegen den Gewaltfrieden drängte alles Gortliche in den Hintergrund.

Die Presse Preussens und Westpreussens.

Bromberg, 11. Mai. Eine auf Veranlassung der deutschen Vereinigung heute in Bromberg zusammengetretene Versammlung von Verlegern und Redakteuren zahlreicher Provinzzeitungen von Posen und Westpreussens fand nach eingehender Aussprache eine Entschlieung an die Reichsregierung und die Nationalversammlung, in der es u. a. heißt:

Die Provinzpreste als Ausdrucksorgan des Volkswillens der eigenen Provinzangehörigen. Aber deren wahre Meinung sie am unerschütterlichsten unterstützt ist, erhebt im Namen des hinter ihr stehenden deutschen Volkswillens feierlich Einspruch gegen die im Gewaltfrieden angelegte Position und Verhinderung der beiden Provinzen. Die deutsche Provinzpreste ist finanziell zu dem mit beschriebenen Mitteln im englischen Völkerverein verbundenen Blatt noch in diesen schweren Tagen der Unsicherheit für den Reichsstand stehen, den deutschen Volkswillens auch bei dem geringsten Anzeichen und lebendig zu erhalten und die Widerstandskraft zu stärken.

Ueberflüssige Interviews.

Wir haben gestern unter der Ueberschrift „Erfindene Interviews“ nach den uns bis dahin gewordenen Informationen

gegen die Verfallener Berichterstattung der „Neuen Berliner“ Hart Stellung genommen, haben uns aber inzwischen davon überzeugt, daß die von uns erhobenen Vorwürfe zu weit gingen und daß insbesondere von einem beachtlichsten Schwindel nicht die Rede sein kann. Wir nehmen also unsere Angriffe, soweit sie eine persönliche Spitze gegen den Berichterstatter hatten, zurück. Dennoch aber nicht die Bemerkung unterdrücken, daß aus Verfallens mehr Interviews an die deutsche Presse herangetragen als unbedingt notwendig ist, und daß dabei nicht mit der nötigen kritischen Sorgfalt vorgegangen wird. Teilchen der beiden Teile in jedem einzelnen Fall die Schuld trifft, ist wenig erheblich, aber beide Teile sollten bedenken, daß durch Uebersicht kein Nutzen gestiftet wird.

Gewerkschaftsbewegung

Zum Schiedspruch im Lohnstreit der Telegraphenarbeiter.

In Groß-Berliner Tageszeitung ist durch das Volkliche Telegraphen-Bureau eine Notiz lanciert worden, die wir nicht unwiderprochen hinnehmen können, da sie in der Öffentlichkeit den Anschein erweckt, als hätten die Telegraphenarbeiter unerfüllbare Forderungen an die Reichsregierung gestellt. Wir nehmen Veranlassung, darzulegen, was ein Telegraphenarbeiter im Oberpostdirektionsbezirk Berlin an Lohn und Lohnunterstützungen trotz aller in der Öffentlichkeit erwähnten Aufzogen bis zum Tage des Schiedspruchs zusammenhängend bezogen hat.

Der vollwertige Telegraphenarbeiter im 19. Lebensjahr erhielt bisher 12,60 M. täglich mal 6 gleich 75,60 M. wöchentlich, nach dem Schiedspruch 18,60 M. mal 6 gleich 111,60 M. wöchentlich. Nach unserer Forderung 40 Proz. hätte dieser Arbeiter zu bekommen 18 M. mal 6 gleich 108 M. wöchentlich. Wie nun in der Notiz von 30 Proz. ausgesprochen und geschworen Erhöhung die Rede sein kann, erkeimt zunächst unerschütterlich. In diesem vorerwähnten Lohnsatz macht es nach dem Schiedspruch 3 Proz. aus. Für Hausverwalter wurde bisher im jeden Alter gezahlt 14,80 M. täglich mal 6 gleich 88,80 M. wöchentlich, nach dem Schiedspruch 15,60 M. täglich mal 6 gleich 93,60 M. wöchentlich, also 10 Proz. Erhöhung.

Der Telegraphenarbeiter im 24. Dienstjahre, also im 24. Lebensjahr, hatte bisher Lohn von 9,85 M., Teuerungszulage 4,25 M. täglich, zusammen täglich 14,10 M., nach dem Schiedspruch erhöht er jetzt 15,85 M. täglich, also eine Erhöhung um 15 Proz. Nach demselben Dienstjahre und Lebensalter mit einem Jahre Teuerungszulage 9,85 M. täglich, Teuerungszulage 4,20 M. täglich, zusammen 14,05 M. täglich, nach dem Schiedspruch 16 Proz. Erhöhung.

Ein verheirateter Telegraphenarbeiter im 10. Dienstjahre, also im 25. Lebensjahre, Lohnsatz 10,15 M. täglich, mit zwei Kindern Teuerungszulage 5,20 M. täglich, zusammen 15,35 M. täglich, nach dem Schiedspruch 20 M. täglich, also eine Erhöhung um 31 Proz.

Wir können eine ganze Fülle solcher Beweise erörtern, daß unsere Besätze gänzlich unzulänglich sind, und auch jetzt nach dieser Erhöhung nicht ausreichen, um mit unseren Familien leben zu können und deshalb die Erbitterung über das Verhalten der Reichsregierung auch nach dem Schiedspruch nicht unüberwindlich ist, und sich steigern zu erklären, es wäre besser, die Herren der Reichsregierung leiteten nicht öffentlich einen Steigbügel, wie sie es durch die lancierte Notiz des VTB tun, indem sie die jetzigen Besätze erhöhen und erregte Stimmung nicht dämmern, sondern nur noch fördern.

Durch die Mitteilung, daß die Forderungen der Telegraphenarbeiter sich auf 60 Proz. Erhöhungen belaufen, glaubt man die Telegraphenarbeiter in der Öffentlichkeit herabwürdigen zu können; wir erklären vor der breiten Öffentlichkeit, daß wir sehr wohl und ruhig in all unseren Beziehungen nach wie vor bleiben.

In voller Ruhe warten wir die Entscheidungen der gesamten Telegraphenarbeiter vom ganzen Lande ab, um dann dem Lohnamt beim Reichsarbeitsministerium mitzuteilen, ob wir den Schiedspruch anerkennen oder nicht.

Vom Deutscher Telegraphenarbeiter. Sib Berlin.
G. Gallenitz, Bundessekretär und Obmann der Lokalkommission.

Obste des Maschinenbaus und der Werkzeugindustrie (Hochgruppe 18) versammeln sich morgen Dienstag in Oberlands Festsaal, Neue Friedrichstr. 85, Zimmer 3 und 6.

Zentralverband der Handlungsgesellen. Vorstand der Vorkonferenzen. Verbandsoffiziere der Reichsindustrie: Marie Monka, abends 7 Uhr, Versammlung der Funktionäre in den Kufflerstraßen, Kaiser-Wilhelm-Str. 51. Regelmäßiges Erscheinen wird erwartet. Einlaß nur gegen Vorweisung der Handbroschüre.

Groß-Berlin

Die Zukunft der Verbrauchervertretung.

Der Gesamtverband des Kriegsausgleichs für Konsumenteninteressen trat gestern zu seiner Tagung zusammen. Der Jahresbericht von Frau Müller-Oestreich schloß die Sommerarbeiten, die der Tätigkeit des Ausgleichs entgegenstehen. Bei manchen Kriegsausgleichsstellen seien Engpässe und Hindernisse so eingetreten, daß die Verbraucherwünsche sehr zu kurz kommen. Gelegenheit wurde dem gewandten „positiven Kassierer“ gegeben, dazu kommt das wachsende Bestreben, die Zwangswirtschaft zu durchbrechen. Der Krieg und seine notwendige Zwangswirtschaft habe den Handel so zusammengebrochen, daß die Verbraucher, wenn ihm Freiheit gelassen wird, verloren seien. Zur Frage der Zukunft des Kriegsausgleichs für Konsumenteninteressen führte die Vortragende aus, daß man den Zurücktritt mehrerer bisher angeschlossener gewesener Verbände als Bedauerndes bedauern müsse. Der Konsumentenwille sei nach keinemwegs überflüssig, und auch die Regierung rechne durchaus mit seinem Beistand. Die Verbraucherorganisationen hätten ihre Aufgabe des Verbraucherschutzes in dem ausgedehnten Maße erfüllt, weil bei der in ihnen bestehenden „Friede“ der Verbraucher und Händler mit den Verbrauchern ihre Interessen bis in die Tiefe zu wahren wissen. Der Kriegsausgleich für Konsumenteninteressen müsse zur Vorbereitung in eine friedliche Organisation umgewandelt werden. Richt von den Zentralverbänden, sondern von den Ortsgruppen und solle künftig die Organisation sich ausbauen. Aber natürlich sollte man sich vorwiegend der sozialen Auswertung der Verbraucherschutz. In der Besprechung wurde von allen Rednern betont, daß der Kriegsausgleich in verstärkter Form weiterarbeiten müsse. Das sei schon deshalb nötig, weil ja die Wirkungen des Krieges auf die Produktionsverhältnisse noch gar nicht abzusehen sind. Nächste Mon vor dem Krieg wurde Verbraucherschutzorganisationen bestanden, so wären in der Kriegszeit bei der Rohstoffmangel die Verbraucherschutzinteressen sofort gewahrt worden. Bei der Produktionsregulierung, zu der wir kommen werden, müsse auch der Verbraucher mitreden. Ein Antrag, der Kriegsausgleich solle sich sofort als Reichs-Verbraucher-Kammer erklären und die Reichsbehörden um Anerkennung ersuchen, fand die Zustimmung mehrerer Redner. Geschiedert wurde auch, daß die Regierung finanzielle Mittel für die zu schaffenden Verbraucher-Kammern leiste. Von anderer Seite wurde geltend gemacht, daß man sich zunächst mit den großen Verbänden darüber verständigen müsse, ob sie den Beistand dieser Verbraucherorganisation für notwendig halten. Die zu der Tagung

eingeladene Generalkommission der Gewerkschaften nahm nicht an ihr teil. Nachher wurde erwähnt, daß sie dem Gedanken eines Weiterbestandes nicht freundlich gegenüberstehe. Man war überweid der Ansicht, daß ohne die Zustimmung der Generalkommission ein Weiterbestand immer durchzuführen sein würde. Der Antrag wurde der Hauptleitung übergeben, die mit den maßgebenden Organisationen über die Frage verhandeln soll. End die Verhandlungen erfolgreich, so soll der Antrag auf Erklärung zur Reichs-Verbraucher-Kammer und Ersuchen um gesetzliche Anerkennung als angenommen gelten.

Zur weiteren Verlauf der Tagung wurde eine Reihe von Entschlüsse angenommen. Sie erhoben Einspruch gegen die erfolgte Aufhebung der Zwangswirtschaft in der Lebensmittelversorgung und gegen die Absicht der Aufhebung auch bei Öst und Gemüse. Gefordert wird, bei Verkauf bestimmter Lebensmittel einen Preisuntertrieb nach der Einkommenshöhe zu machen. Zu bestrosen seien Vergehen gegen Kriegsausgleichsregeln nur mit Gefängnis, gewerkschaftlicher Schleichhandel und Kriegsmünder mit Zuchthaus. Eine andere Zusammensetzung der Preisprüfungsstellen soll die Verbraucherinteressen besser wahren. Für die Durchführung des Sozialversicherungsgesetzes wird die Zusammensetzung von Wirtschaftsräten aus den Arbeiterräten mit Vertretern der Verbraucher neben den Unternehmern gefordert.

Humor in erster Zeit.

Der Inhaber eines Installationsgeschäfts in der Ostender Straße im Norden Berlins wurde in einer der vergangenen Nächte von Einbrechern heimgesucht. Nunmehr prangt im Schaufenster des Ladengeschäfts diese humorvolle Mitteilung:

An die Herren Einbrecher!

Bei nochmaligem Besuch bitte ich höflich, die Fenster selber zu schließen. Die Tür ist nur einmal verschlossen und leicht zu öffnen. Ich bitte, nur die Jalousien hochzugehen. Der Rest der Ware befindet sich jedoch in meiner Wohnung und wird gegen Quittung verabfolgt. Auf Telefonanruf (Rochitz 5924) besere ich den Rest der Ware frei ins Haus. Um unnötiges Geräusch zu vermeiden, bitte ich, die Scheiben zu schließen. G. Berja.

Handelsvertreter und Agenten!

Heute, Montag, 4 Uhr, Versammlung aller Handelsvertreter (Handelsagenten) im Herrenhaus, Leipziger Str. 3. Tagesordnung: 1. Neue wirtschaftliche Interessensvertretungen und der Handelsvertreterbund. 2. Die Handelsvertreter und die Sozialisierung (Kommunifizierung). 3. Bericht über die Tätigkeit der Handelsvertreter- und Arbeiterrat. Alle Handelsvertreter Groß-Berlins sind eingeladen.

Die Eierpreise sinken von Tag zu Tag und die Regierungsvorordnung, daß nur 10 Proz. Nutzen zulässig werden dürfen, ist vollumfänglich. Wenn das „Berliner Tageblatt“ schreibt, daß Eier im öffentlichen Handel nicht mehr zu haben sein werden, so ist das lächerlich, wo die Läden mit Eiern überfüllt sind und neue alle Tage produziert werden. Durch Vorauskäufer kann nur Preisrückgang gefördert werden.

Die Erholungsstätten vom roten Kreuz (Männer-Erholungsstätte Jungfernheide, Kinder-Erholungsstätte Schlamm und Soden) werden Mitte Mai eröffnet. Die Frauen-Erholungsstätte Schlamm, die auch im Winter in Betrieb war, bleibt weiter offen. Die Erholungsstätte Friedrichshagen nimmt den jetzt ab erholungsbedürftigen Kinder im schulpflichtigen Alter bei Tag- und Nachmittags zu mehrtägigen Kurzen auf. Anmeldungen an das Bureau, Friedrichshagen 207.

Deute juristische Sprechstunde von 2-4 1/2.

„Fragestunde im Grünwald.“ Durch ein technisches Versagen ist bei diesem Sonntag-Abend die Einleitung weggefallen, daß er vom Verbandsdirektor Groß-Berlin kommt. Der aufmerksame Leser wird sich das selbst gesagt haben.

Der Deutsche Bund für Heimatschutz beauftragt für Hochschulen, Universitäten, Provinzialverwaltungen usw. vom 11. Mai ab einen sechsmonatigen Kursus zur Einführung in die deutschen Gesetze des Heimatschutzes und Heimatschutzgesetzes in der Städtischen Volkshochschule, Kurfürststr. 141, Mittwoch und Donnerstags ab 6 Uhr. Reichweit und Feldmanntal erwerblich. Eigene Entwürfe können zur Durchsicht mitgebracht werden. Teilnahmegebühr 25 M. Näheres durch die Geschäftsstelle, B. Rathenowstr. 17, Köpenick 8904. Anmeldungen bis 13. Mai erbeten.

Ein Vandalenkreis.

Mittelpersonen boten in Berlin für rund 600 000 M. Platin zum Verkauf an. Eine Firma ging auf das Geschäft ein und die Gemischten brachten ihre Vertreter mit zwei Verkäufere Herren Kommissar brachten ihre Vertreter mit zwei Herren „Lautman Schärer“ und „Berner“ an, an dem die Eigentümer und Verkäufer beiseite traten. Der Verkauf lebte daran, daß die Käufer der Verkäufer die Summe in bar mit. Man verabredete ein Geschäft ein auf der Käufer bei Mittelnahme. Die Verkäufer erhielten die Summe angesetzt und gingen nach Mittelwalde zu dem Käufer. Die Käufer traten mit dem Kaufvertrag, mit dem sie gekommen waren, die Mittelwalde an. Der Käufer machte ein Auto auf, das mit einem Feldweibel und fünf Mann mit Stachelpilzen besetzt war. Der Käufer „Feldweibel“ hatte, der einen Kunden mit der Unterfertigung eines Chefs vorzeigte, war ebenso wie seine Leute mit Gewehren, Handgranaten und Revolver bewaffnet. Die Polizei wurde durch den Auto nach „Moffen“, fand aber nur das Platin, „Feldweibel“ es und nahm es mit. Nach dem Ergebnis der Ermittlungen ist nicht daran zu zweifeln, daß die „Kaufverträge“ von den Schwindlern behaltene „Arbeit“ lebten. Die Nachforschungen nach den Mördern waren bisher noch erfolglos. „Feldweibel“ hatte ein ansehnliches großes Vermögen mit einem vollen Geschäft, etwa 25 bis 30 Jahre alt. Der angegebene Geschäft ist mittelgroß und schmechtig, bei dem das Haar und die Hände dunkel waren, ebenfalls glatte, lockere Gesicht, lang Hals und Nase, das er aber immer nur kurze Zeit gedreht. „Berner“ ist mittelgroß, hat helles Gesicht, langgestrichelten, hellblauen Schweiß und lang dunkelbraunen Augen. Sie haben beide etwa Ende der zwanziger Jahre. Auf Ergründung der Verhältnisse und Wiederbeschaffung des Platins oder des Geldes hohe Belohnung.

Friedrichshagen. Gemeindevorstellung. Als Freitag, abgerundete Stunden der bürgerliche Schöffe Rang und unter demselben Rang und Losen gewährt, als letzter Schöffe der Gemeinde Schöffe, so daß nunmehr dem Gemeindevorstand 8 Bürger-Räte und 8 mehrheitsfähige Schöffen angehören. Unter dieses Ergebnis erhoben die Unabhängigen in der „Freiheit“ ein mächtiges Momentum, obwohl sie alle Rechte hätten, zu schweigen. Allerdings war vorwiegend mehren, die 8 Schöffe auf 3 Bürgerliche, 2 Sophisten und 1 Unabhängigen zu verteilen; als aber mehrere beiden Gemessen zu wählen waren, gaben die Unabhängigen weiche Stimmgabel ab und hoben damit theoretisch die Vereinbarkeit auf. Trotz dieser unheilvollen Handlungsweise waren wir noch bereit, für einen Unabhängigen einzutreten, nur hielten wir an der Bedingung fest, daß gewisse moralische Qualitäten vorhanden sein müßten, die bei dem präsentierten Kandidaten nicht zu finden waren. In einer nachmaligen gemeinsamen Sitzung wurden die Unterlagen, auf die sich unser An-

nahme Abste, als richtig erwiesen. Wenn trotzdem eine Nachprüfung unserer Stellungnahme angefragt wurde, so gelang das in dem Gefühl einer ganz leichten Hoffnung, daß befragter Kandidat doch vielleicht noch besserungsfähig sei; er selber aber besitze für jeden Zweifel zu gestehen, indem er wenige Tage später in der Debatte eine Entschuldigung einbrachte, daß seine Unberücksichtigung in der Wahl nicht zu beweisen waren, magte der dritte Wahlgang, entgegen unserer Ansicht, von uns befragt werden. — Dem Wahlvertrag mit dem Gemeindevorstand wurde zugestimmt, ebenso der Forderung der Kostenträger auf Erhöhung des Tagelohnes für Vertreter von 15 auf 18 M., für Ledige entsprechend unserem Antrag von 12,50 auf 15 M., bei entsprechenden Familienverhältnissen auf ebenfalls 15 M. Mit dem blühenden Pächter der Gemeindefabrik wurde der Pachtvertrag erneuert, doch soll dabei nach einem Antrag des Gen. Vize die Unentgeltlichkeit des Pachtvertrages für Schulkinder festgelegt werden; die Übernahme in Gemeinderäte ist zur Zeit noch unmöglich, weil die erforderliche Bewandnisse nicht beschafft werden kann. Dagegen geht der Pächterbetrieb ab 1. Juni in Gemeinderäte über, nachdem die notwendig gewordenen Tarifänderungen eine Gelegenheit zur Lösung des Vertrages mit dem Pächter bot.

Groß-Berliner Lebensmittel.

Charlottenburg. Fleisch 20 Gramm oder 100 Gramm, Weizenmehl 12 a. b. 6.—11. (Zwei), auf welche 3 Pfd. Kartoffeln entfallen, werden bis 12. Mai verlängert. Für nicht belieferte Abteile 12 d und e 100 Gramm Kartoffelmehl und 200 Gramm Teigwaren No 17. Mai. Gemüsekonserven 1 kg (112). Cranen 100 Gramm (19). Gurken 200 Gramm (20). Hühnerfleisch 500 Gramm (25). Teigwaren 200 Gramm (26). Die Jugend-

liche Osterkuchen 100 Gramm (26). Rühnwasser 7, 10, 12, 14, 17, 19, 21, 23, 25, 27, 29, 31, 33, 35, 37, 39, 41, 43, 45, 47, 49, 51, 53, 55, 57, 59, 61, 63, 65, 67, 69, 71, 73, 75, 77, 79, 81, 83, 85, 87, 89, 91, 93, 95, 97, 99, 101, 103, 105, 107, 109, 111, 113, 115, 117, 119, 121, 123, 125, 127, 129, 131, 133, 135, 137, 139, 141, 143, 145, 147, 149, 151, 153, 155, 157, 159, 161, 163, 165, 167, 169, 171, 173, 175, 177, 179, 181, 183, 185, 187, 189, 191, 193, 195, 197, 199, 201, 203, 205, 207, 209, 211, 213, 215, 217, 219, 221, 223, 225, 227, 229, 231, 233, 235, 237, 239, 241, 243, 245, 247, 249, 251, 253, 255, 257, 259, 261, 263, 265, 267, 269, 271, 273, 275, 277, 279, 281, 283, 285, 287, 289, 291, 293, 295, 297, 299, 301, 303, 305, 307, 309, 311, 313, 315, 317, 319, 321, 323, 325, 327, 329, 331, 333, 335, 337, 339, 341, 343, 345, 347, 349, 351, 353, 355, 357, 359, 361, 363, 365, 367, 369, 371, 373, 375, 377, 379, 381, 383, 385, 387, 389, 391, 393, 395, 397, 399, 401, 403, 405, 407, 409, 411, 413, 415, 417, 419, 421, 423, 425, 427, 429, 431, 433, 435, 437, 439, 441, 443, 445, 447, 449, 451, 453, 455, 457, 459, 461, 463, 465, 467, 469, 471, 473, 475, 477, 479, 481, 483, 485, 487, 489, 491, 493, 495, 497, 499, 501, 503, 505, 507, 509, 511, 513, 515, 517, 519, 521, 523, 525, 527, 529, 531, 533, 535, 537, 539, 541, 543, 545, 547, 549, 551, 553, 555, 557, 559, 561, 563, 565, 567, 569, 571, 573, 575, 577, 579, 581, 583, 585, 587, 589, 591, 593, 595, 597, 599, 601, 603, 605, 607, 609, 611, 613, 615, 617, 619, 621, 623, 625, 627, 629, 631, 633, 635, 637, 639, 641, 643, 645, 647, 649, 651, 653, 655, 657, 659, 661, 663, 665, 667, 669, 671, 673, 675, 677, 679, 681, 683, 685, 687, 689, 691, 693, 695, 697, 699, 701, 703, 705, 707, 709, 711, 713, 715, 717, 719, 721, 723, 725, 727, 729, 731, 733, 735, 737, 739, 741, 743, 745, 747, 749, 751, 753, 755, 757, 759, 761, 763, 765, 767, 769, 771, 773, 775, 777, 779, 781, 783, 785, 787, 789, 791, 793, 795, 797, 799, 801, 803, 805, 807, 809, 811, 813, 815, 817, 819, 821, 823, 825, 827, 829, 831, 833, 835, 837, 839, 841, 843, 845, 847, 849, 851, 853, 855, 857, 859, 861, 863, 865, 867, 869, 871, 873, 875, 877, 879, 881, 883, 885, 887, 889, 891, 893, 895, 897, 899, 901, 903, 905, 907, 909, 911, 913, 915, 917, 919, 921, 923, 925, 927, 929, 931, 933, 935, 937, 939, 941, 943, 945, 947, 949, 951, 953, 955, 957, 959, 961, 963, 965, 967, 969, 971, 973, 975, 977, 979, 981, 983, 985, 987, 989, 991, 993, 995, 997, 999, 1001, 1003, 1005, 1007, 1009, 1011, 1013, 1015, 1017, 1019, 1021, 1023, 1025, 1027, 1029, 1031, 1033, 1035, 1037, 1039, 1041, 1043, 1045, 1047, 1049, 1051, 1053, 1055, 1057, 1059, 1061, 1063, 1065, 1067, 1069, 1071, 1073, 1075, 1077, 1079, 1081, 1083, 1085, 1087, 1089, 1091, 1093, 1095, 1097, 1099, 1101, 1103, 1105, 1107, 1109, 1111, 1113, 1115, 1117, 1119, 1121, 1123, 1125, 1127, 1129, 1131, 1133, 1135, 1137, 1139, 1141, 1143, 1145, 1147, 1149, 1151, 1153, 1155, 1157, 1159, 1161, 1163, 1165, 1167, 1169, 1171, 1173, 1175, 1177, 1179, 1181, 1183, 1185, 1187, 1189, 1191, 1193, 1195, 1197, 1199, 1201, 1203, 1205, 1207, 1209, 1211, 1213, 1215, 1217, 1219, 1221, 1223, 1225, 1227, 1229, 1231, 1233, 1235, 1237, 1239, 1241, 1243, 1245, 1247, 1249, 1251, 1253, 1255, 1257, 1259, 1261, 1263, 1265, 1267, 1269, 1271, 1273, 1275, 1277, 1279, 1281, 1283, 1285, 1287, 1289, 1291, 1293, 1295, 1297, 1299, 1301, 1303, 1305, 1307, 1309, 1311, 1313, 1315, 1317, 1319, 1321, 1323, 1325, 1327, 1329, 1331, 1333, 1335, 1337, 1339, 1341, 1343, 1345, 1347, 1349, 1351, 1353, 1355, 1357, 1359, 1361, 1363, 1365, 1367, 1369, 1371, 1373, 1375, 1377, 1379, 1381, 1383, 1385, 1387, 1389, 1391, 1393, 1395, 1397, 1399, 1401, 1403, 1405, 1407, 1409, 1411, 1413, 1415, 1417, 1419, 1421, 1423, 1425, 1427, 1429, 1431, 1433, 1435, 1437, 1439, 1441, 1443, 1445, 1447, 1449, 1451, 1453, 1455, 1457, 1459, 1461, 1463, 1465, 1467, 1469, 1471, 1473, 1475, 1477, 1479, 1481, 1483, 1485, 1487, 1489, 1491, 1493, 1495, 1497, 1499, 1501, 1503, 1505, 1507, 1509, 1511, 1513, 1515, 1517, 1519, 1521, 1523, 1525, 1527, 1529, 1531, 1533, 1535, 1537, 1539, 1541, 1543, 1545, 1547, 1549, 1551, 1553, 1555, 1557, 1559, 1561, 1563, 1565, 1567, 1569, 1571, 1573, 1575, 1577, 1579, 1581, 1583, 1585, 1587, 1589, 1591, 1593, 1595, 1597, 1599, 1601, 1603, 1605, 1607, 1609, 1611, 1613, 1615, 1617, 1619, 1621, 1623, 1625, 1627, 1629, 1631, 1633, 1635, 1637, 1639, 1641, 1643, 1645, 1647, 1649, 1651, 1653, 1655, 1657, 1659, 1661, 1663, 1665, 1667, 1669, 1671, 1673, 1675, 1677, 1679, 1681, 1683, 1685, 1687, 1689, 1691, 1693, 1695, 1697, 1699, 1701, 1703, 1705, 1707, 1709, 1711, 1713, 1715, 1717, 1719, 1721, 1723, 1725, 1727, 1729, 1731, 1733, 1735, 1737, 1739, 1741, 1743, 1745, 1747, 1749, 1751, 1753, 1755, 1757, 1759, 1761, 1763, 1765, 1767, 1769, 1771, 1773, 1775, 1777, 1779, 1781, 1783, 1785, 1787, 1789, 1791, 1793, 1795, 1797, 1799, 1801, 1803, 1805, 1807, 1809, 1811, 1813, 1815, 1817, 1819, 1821, 1823, 1825, 1827, 1829, 1831, 1833, 1835, 1837, 1839, 1841, 1843, 1845, 1847, 1849, 1851, 1853, 1855, 1857, 1859, 1861, 1863, 1865, 1867, 1869, 1871, 1873, 1875, 1877, 1879, 1881, 1883, 1885, 1887, 1889, 1891, 1893, 1895, 1897, 1899, 1901, 1903, 1905, 1907, 1909, 1911, 1913, 1915, 1917, 1919, 1921, 1923, 1925, 1927, 1929, 1931, 1933, 1935, 1937, 1939, 1941, 1943, 1945, 1947, 1949, 1951, 1953, 1955, 1957, 1959, 1961, 1963, 1965, 1967, 1969, 1971, 1973, 1975, 1977, 1979, 1981, 1983, 1985, 1987, 1989, 1991, 1993, 1995, 1997, 1999, 2001, 2003, 2005, 2007, 2009, 2011, 2013, 2015, 2017, 2019, 2021, 2023, 2025, 2027, 2029, 2031, 2033, 2035, 2037, 2039, 2041, 2043, 2045, 2047, 2049, 2051, 2053, 2055, 2057, 2059, 2061, 2063, 2065, 2067, 2069, 2071, 2073, 2075, 2077, 2079, 2081, 2083, 2085, 2087, 2089, 2091, 2093, 2095, 2097, 2099, 2101, 2103, 2105, 2107, 2109, 2111, 2113, 2115, 2117, 2119, 2121, 2123, 2125, 2127, 2129, 2131, 2133, 2135, 2137, 2139, 2141, 2143, 2145, 2147, 2149, 2151, 2153, 2155, 2157, 2159, 2161, 2163, 2165, 2167, 2169, 2171, 2173, 2175, 2177, 2179, 2181, 2183, 2185, 2187, 2189, 2191, 2193, 2195, 2197, 2199, 2201, 2203, 2205, 2207, 2209, 2211, 2213, 2215, 2217, 2219, 2221, 2223, 2225, 2227, 2229, 2231, 2233, 2235, 2237, 2239, 2241, 2243, 2245, 2247, 2249, 2251, 2253, 2255, 2257, 2259, 2261, 2263, 2265, 2267, 2269, 2271, 2273, 2275, 2277, 2279, 2281, 2283, 2285, 2287, 2289, 2291, 2293, 2295, 2297, 2299, 2301, 2303, 2305, 2307, 2309, 2311, 2313, 2315, 2317, 2319, 2321, 2323, 2325, 2327, 2329, 2331, 2333, 2335, 2337, 2339, 2341, 2343, 2345, 2347, 2349, 2351, 2353, 2355, 2357, 2359, 2361, 2363, 2365, 2367, 2369, 2371, 2373, 2375, 2377, 2379, 2381, 2383, 2385, 2387, 2389, 2391, 2393, 2395, 2397, 2399, 2401, 2403, 2405, 2407, 2409, 2411, 2413, 2415, 2417, 2419, 2421, 2423, 2425, 2427, 2429, 2431, 2433, 2435, 2437, 2439, 2441, 2443, 2445, 2447, 2449, 2451, 2453, 2455, 2457, 2459, 2461, 2463, 2465, 2467, 2469, 2471, 2473, 2475, 2477, 2479, 2481, 2483, 2485, 2487, 2489, 2491, 2493, 2495, 2497, 2499, 2501, 2503, 2505, 2507, 2509, 2511, 2513, 2515, 2517, 2519, 2521, 2523, 2525, 2527, 2529, 2531, 2533, 2535, 2537, 2539, 2541, 2543, 2545, 2547, 2549, 2551, 2553, 2555, 2557, 2559, 2561, 2563, 2565, 2567, 2569, 2571, 2573, 2575, 2577, 2579, 2581, 2583, 2585, 2587, 2589, 2591, 2593, 2595, 2597, 2599, 2601, 2603, 2605, 2607, 2609, 2611, 2613, 2615, 2617, 2619, 2621, 2623, 2625, 2627, 2629, 2631, 2633, 2635, 2637, 2639, 2641, 2643, 2645, 2647, 2649, 2651, 2653, 2655, 2657, 2659, 2661, 2663, 2665, 2667, 2669, 2671, 2673, 2675, 2677, 2679, 2681, 2683, 2685, 2687, 2689, 2691, 2693, 2695, 2697, 2699, 2701, 2703, 2705, 2707, 2709, 2711, 2713, 2715, 2717, 2719, 2721, 2723, 2725, 2727, 2729, 2731, 2733, 2735, 2737, 2739, 2741, 2743, 2745, 2747, 2749, 2751, 2753, 2755, 2757, 2759, 2761, 2763, 2765, 2767, 2769, 2771, 2773, 2775, 2777, 2779, 2781, 2783, 2785, 2787, 2789, 2791, 2793, 2795, 2797, 2799, 2801, 2803, 2805, 2807, 2809, 2811, 2813, 2815, 2817, 2819, 2821, 2823, 2825, 2827, 2829, 2831, 2833, 2835, 2837, 2839, 2841, 2843, 2845, 2847, 2849, 2851, 2853, 2855, 2857, 2859, 2861, 2863, 2865, 2867, 2869, 2871, 2873, 2875, 2877, 2879, 2881, 2883, 2885, 2887, 2889, 2891, 2893, 2895, 2897, 2899, 2901, 2903, 2905, 2907, 2909, 2911, 2913, 2915, 2917, 2919, 2921, 2923, 2925, 2927, 2929, 2931, 2933, 2935, 2937, 2939, 2941, 2943, 2945, 2947, 2949, 2951, 2953, 2955, 2957, 2959, 2961, 2963, 2965, 2967, 2969, 2971, 2973, 2975, 2977, 2979, 2981, 2983, 2985, 2987, 2989, 2991, 2993, 2995, 2997, 2999, 3001, 3003, 3005, 3007, 3009, 3011, 3013, 3015, 3017, 3019, 3021, 3023, 3025, 3027, 3029, 3031, 3033, 3035, 3037, 3039, 3041, 3043, 3045, 3047, 3049, 3051, 3053, 3055, 3057, 3059, 3061, 3063, 3065, 3067, 3069, 3071, 3073, 3075, 3077, 3079, 3081, 3083, 3085, 3087, 3089, 3091, 3093, 3095, 3097, 3099, 3101, 3103, 3105, 3107, 3109, 3111, 3113, 3115, 3117, 3119, 3121, 3123, 3125, 3127, 3129, 3131, 3133, 3135, 3137, 3139, 3141, 3143, 3145, 3147, 3149, 3151, 3153, 3155, 3157, 3159, 3161, 3163, 3165, 3167, 3169, 3171, 3173, 3175, 3177, 3179, 3181, 3183, 3185, 3187, 3189, 3191, 3193, 3195, 3197, 3199, 3201, 3203, 3205, 3207, 3209, 3211, 3213, 3215, 3217, 3219, 3221, 3223, 3225, 3227, 3229, 3231, 3233, 3235, 3237, 3239, 3241, 3243, 3245, 3247, 3249, 3251, 3253, 3255, 3257, 3259, 3261, 3263, 3265, 3267, 3269, 3271, 3273, 3275, 3277, 3279, 3281, 3283, 3285, 3287, 3289, 3291, 3293, 3295, 3297, 3299, 3301, 3303, 3305, 3307, 3309, 3311, 3313, 3315, 3317, 3319, 3321, 3323, 3325, 3327, 3329, 3331, 3333, 3335, 3337, 3339, 3341, 3343, 3345, 3347, 3349, 3351, 3353, 3355, 3357, 3359, 3361, 3363, 3365, 3367, 3369, 3371, 3373, 3375, 3377, 3379, 3381, 3383, 3385, 3387, 3389, 3391, 3393, 3395, 3397, 3399, 3401, 3403, 3405, 3407, 3409, 3411, 3413, 3415, 3417, 3419, 3421, 3423, 3425, 3427, 3429, 3431, 3433, 3435, 3437, 3439, 3441, 3443, 3445, 3447, 3449, 3451, 3453, 3455, 3457, 3459, 3461, 3463, 3465, 3467, 3469, 3471, 3473, 3475, 3477, 3479, 3481, 3483, 3485, 3487, 3489, 3491, 3493, 3495, 3497, 3499, 3501, 3503, 3505, 3507, 3509, 3511, 3513, 3515, 3517, 3519, 3521, 3523, 3525, 3527, 3529, 3531, 3533, 3535, 3537, 3539, 3541, 3543, 3545, 3547, 3549, 3551, 3553, 3555, 3557, 3559, 3561, 3563, 3565, 3567, 3569, 3571, 3573, 3575, 3577, 3579, 3581, 3583, 3585, 3587, 3589, 3591, 3593, 3595, 3597, 3599, 3601, 3603, 3605, 3607, 3609, 3611, 3613, 3615, 3617, 3619, 3621, 3623, 3625, 3627, 3629, 3631, 3633, 3635, 3637, 3639, 3641, 3643, 3645, 3647, 3649, 3651, 3653, 3655, 3657, 3659, 3661, 3663, 3665, 3667, 3669, 3671, 3673, 3675, 3677, 3679, 3681, 3683, 3685, 3687, 3689, 3691, 3693, 3695, 3697, 3699, 3701, 3703, 3705, 3707, 3709, 3711, 3713, 3715, 3717, 3719, 3721, 3723, 3725, 3727, 3729, 3731, 3733, 3735, 3737, 3739, 3741, 3743, 3745, 3747, 3749, 3751, 3753, 3755, 3757, 3759, 3761, 3763, 3765, 3767, 3769, 3771, 3773, 3775, 3777, 3779, 3781, 3783, 3785, 3787, 3789, 3791, 3793, 3795, 3797, 3799, 3801, 3803, 3805, 3807, 3809, 3811, 3813, 3815, 3817, 3819, 3821, 3823, 3825, 3827, 3829, 3831, 3833, 3835, 3837, 3839, 3841, 3843, 3845, 3847, 3849, 3851, 3853, 3855, 3857, 3859, 3861, 3863, 3865, 3867, 3869, 3871, 3873, 3875, 3877, 3879, 3881, 3883, 3885, 3887, 3889, 3891, 3893, 3895, 3897, 3899, 3901, 3903, 3905, 3907, 3909, 3911, 3913, 3915, 3917, 3919, 3921, 3923, 3925, 3927, 3929, 3931, 3933, 3935, 3937, 3939, 3941, 3943, 3945, 3947, 3949, 3951, 3953, 3955, 3957, 3959, 3961, 3963, 3965, 3967, 3969, 3971, 3973, 3975, 3977, 3979, 3981, 3983, 3985, 3987, 3989, 3991, 3993, 3995, 3997, 3999, 4001, 4003, 4005, 4007, 4009, 4011, 4013, 4015, 4017, 4019, 4021, 4023, 4025, 4027, 4029, 4031, 4033, 4035, 4037, 4039, 4041, 4043, 4045, 4047, 4049, 4051, 4053, 4055, 4057, 4059, 4061, 4063, 4065, 4067, 4069, 4071, 4073, 4075, 4077, 4079, 4081, 4083, 4085, 4087, 4089, 4091, 4093, 4095, 4097, 4099, 4101, 4103, 41